



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Harburg

<b>Antwort / Stellungnahme des Bezirksamtes</b>	Drucksachen-Nr.: <b>20-3396.01</b> Datum: 03.01.2018
---	---

Beratungsfolge		
	Gremium	Datum
Öffentlich	Hauptausschuss	

**Antwort zur Anfrage AfD betr. Bürgerinitiativen unterstützen Arbeit in Aufnahme- und Folgeeinrichtungen (EA und öRF)**

**Sachverhalt:**

Die SPD-Bezirksfraktion fordert (Drs. 20-2161) u.a. für die öffentlich-rechtliche Einrichtung in Rönneburg, Rotbergfeld, einen Runden Tisch, um die Kommunikation zwischen den Anwohnern, den Mitarbeitern und Bewohnern der Einrichtung unbürokratisch zu gewährleisten. „Gegebenenfalls sind vorhandene Willkommens- oder andere Initiativen einzubinden.“

Am 13.12.2017 fand ein solcher Runder Tisch aus aktuellem Anlass (Erstbezug in darauffolgender Woche) statt. Dabei äußerten die Mitarbeiter der Wohnunterkunft, dass auch hier wieder Ehrenamt gefragt ist.

Die Bürgerinitiative „Sinstorf hilft“ stellte an diesem Abend ihre Arbeit vor und demonstrierte, dass viele soziale Leistungen ohne ehrenamtliches Engagement, alleine durch den Senat bzw. das Bezirksamt, nicht realisierbar wären. Das meint auch die Politik. So sollen im Stadtteil vorhandene Initiativen „unbürokratisch durch die Bezirksverwaltung bzw. die zuständige Fachbehörde in ihrer Arbeit zu unterstützt werden“(Drs. 20-2161).

„Wenn dieses gewünscht und Konsens ist zwischen den unterschiedlichen Anwohnerinitiativen, sollen mit dem Senat und dem Bezirksamt eine politische Vereinbarung (analog der Vereinbarung Sinstorf/Marmstorf) abgeschlossen werden.“

**Vor diesem Hintergrund fragen wir die Verwaltung:**

1. Welche ehrenamtlich geführten Projekte werden durch die Verwaltung finanziert und in welcher Höhe? (Bitte für jede EA und jede öRF gesondert auflisten).

1.1. Fallen hierbei auch Personalkosten oder so genannte Aufwandsentschädigungen an? Wenn ja, bitte dezidiert auflisten.

2. Kontrolliert die Verwaltung den Erfolg/die Teilnahme bzw. den Verlauf der einzelnen Initiativen und Projekte?

3. Wer entscheidet darüber, ob ein Projekt finanziell unterstützt wird?

4. Welche konkreten Projekte sind in welchem Umfang für die örf Rotbergfeld geplant bzw. bereits genehmigt worden?

## **FREIE UND HANSESTADT HAMBURG**

### **Bezirksamt Harburg**

3. Januar 2018

Das Bezirksamt Harburg nimmt zu der Anfrage der AfD-Fraktion (Drs. 20-3396) wie folgt Stellung:

1. Welche ehrenamtlich geführten Projekte werden durch die Verwaltung finanziert und in welcher Höhe? (Bitte für jede EA und jede örf gesondert auflisten).

Eine Übersicht über geförderte Projekte findet sich in der Anlage zur Drs. 20-3271.01 Fonds Forum Flüchtlingshilfe. Im Übrigen konzentrieren sich freiwillig Engagierte regelmäßig nicht nur auf eine Unterkunft.

*1.1. Fallen hierbei auch Personalkosten oder so genannte Aufwandsentschädigungen an? Wenn ja, bitte dezidiert auflisten.*

Siehe Anlage zur Drs. 20-3271.01 sowie Anlage zu Drs. 20-3386.01.

2. *Kontrolliert die Verwaltung den Erfolg/die Teilnahme bzw. den Verlauf der einzelnen Initiativen und Projekte?*

Eine Förderung durch den Unterstützungsfonds ist an übliche, geregelte Verfahren inkl. Berichtslegung und Nachweisen gebunden.

3. *Wer entscheidet darüber, ob ein Projekt finanziell unterstützt wird?*

Siehe Anlage zur Drs. 21/4079.

4. *Welche konkreten Projekte sind in welchem Umfang für die örf Rotbergfeld geplant bzw. bereits genehmigt worden?*

Für die Wohnunterkunft Rotbergfeld liegen bisher keine Anträge an den Unterstützungsfonds Forum Flüchtlingshilfe (Lokale Partnerschaften) vor.

i. V. Schleiden